

**X. PROGRAMM ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT IN DEN BEREICHEN
BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR
zwischen der Republik Österreich und den Vereinigten Mexikanischen Staaten
für den Zeitraum 2010-2015**

Im Einklang mit Artikel VIII des am 12. Februar 1974 in Wien unterzeichneten Abkommens über den kulturellen Austausch zwischen der Bundesregierung der Republik Österreich und der Regierung der Vereinigten Mexikanischen Staaten hat am 30. September und 1. Oktober 2010 die X. Gemischte Kommission für die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in Wien getagt.

Die mexikanische Delegation wurde von Botschafterin Mag. Cecilia Jaber, Generaldirektorin für Kultur- und Bildungsangelegenheiten des mexikanischen Außenministeriums geleitet. Die österreichische Delegation wurde von Ges. Mag. Stephan Vavrik, Leiter der Abteilung für bilaterale Kulturabkommen des österreichischen Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, angeführt. Die Liste der Mitglieder beider Delegationen wird im ANNEX beigelegt.

Beide Seiten betonten, dass der Mechanismus der Sitzungen der gemischten Kommission eine geeignete Gelegenheit ist, um sowohl quantitativ wie qualitativ den bilateralen Austausch im Bereich von Bildung, Wissenschaft und Kultur verstärkt zu betreiben und zu erweitern sowie Überlegungen zu Themen der Kooperation, die in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden sollen, anzustellen.

In Betracht der erreichten Ergebnisse und der gegenwärtigen Interessen Mexikos und Österreichs, haben beide Seiten das folgende Kooperationsprogramm in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur für den Zeitraum 2010-2015 verabschiedet, welches weitere künftige Aktionen nicht ausschließt:

**A. ZUSAMMENARBEIT IN DEN BEREICHEN BILDUNG, WISSENSCHAFT,
JUGEND UND SPORT**

I. Bildung

1. Austausch von Informationen und ExpertInnen

Zur Vertiefung ihrer Kenntnisse der allgemein und berufsbildenden Unterrichtssysteme sowie der Erwachsenenbildung regen beide Seiten einen Austausch von ExpertInnen nach Maßgabe der budgetären Bedingungen sowie den Austausch von Informations- und Dokumentationsmaterialien, nach Möglichkeit in englischer Sprache, an.

Sie befürworten insbesondere eine engere Kooperation im Rahmen von Projekten im Rahmen der „Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)“ im Bereich Berufsbildung.

2. Sonderpädagogik

Beide Seiten regen eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sonder- und Heilpädagogik und der Integration von Personen mit besonderen Bedürfnissen im Bildungsbereich zwischen den zuständigen Einrichtungen beider Länder an.

3. Österreichische Schule in Querétaro – Colegio Austriaco Mexicano

Die mexikanische Seite ist der Meinung, dass der Aufbau von Spitzenlehranstalten in Mexiko ein auf lange Sicht bedeutendes Projekt darstellt.

In diesem Zusammenhang unterstützen beide Seiten den Aufbau einer österreichischen Schule am Standort Querétaro (Colegio Austriaco Mexicano – Campus Querétaro), die mit Schuljahr 2011/12 den Betrieb aufnehmen soll.

Das *Colegio Austriaco Mexicano* ist eine Bildungseinrichtung, die von der *Asociación Cultural Educativa Austriaca Mexicana* finanziert und von ihr im Auftrag der Republik Österreich verwaltet wird. Die Gründungs- und Vorstandsmitglieder der *Asociación Cultural Educativa Austriaca Mexicana* werden von Seiten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur bestellt, wobei der/die akkreditierte österreichische BotschafterIn in Mexiko als VizepräsidentIn dieses Non-profit-Vereins wirkt.

Die Schule wird mit Volksschulklassen beginnend zunächst bis in die Sekundarstufe I führen. Ein Ausbau des *Colegio Austriaco Mexicano* bis in die Sekundarstufe II ist geplant. Beide Vertragspartner verpflichten sich, zwischen den zuständigen Ministerien regelmäßige ExpertInnengespräche über Fragen der Ausbildung im *Colegio Austriaco Mexicano* zu führen.

Die österreichische Seite entsendet den Schulleiter bzw. die Schulleiterin und die Lehrkräfte für den deutschsprachigen Unterricht. Die für österreichische Lehrkräfte gültigen Qualifikationen und Einstellungserfordernisse werden von mexikanischer Seite anerkannt.

Lehrpläne und Stundentafeln werden nach österreichischen Gesetzen und Verordnungen in Abstimmung mit den mexikanischen erstellt.

Die Zeugnisse, welche vom *Colegio Austriaco Mexicano* ausgestellt werden, werden vom mexikanischen Bildungsministerium und den zuständigen Schulbehörden in Übereinstimmung mit den nationalen Gesetzen und Verordnungen Mexikos als gleichwertig anerkannt.

Mexiko verpflichtet sich, die von österreichischer Seite gegründete Schule im Rahmen seiner Möglichkeit zu unterstützen und den Betrieb zu erleichtern. In diesem Zusammenhang werden beide Seiten die Bedingungen bezüglich Einreise, Aufenthalt, Bewegungsfreiheit und Ausübung der Tätigkeit von Staatsangehörigen aus Österreich, die an dieser Schule tätig sind, gesondert vereinbaren.

II. Spanischunterricht in Österreich und Deutschunterricht in Mexiko

Beide Seiten begrüßen den Unterricht ihrer jeweiligen Sprache und Kultur an den Schulen und Hochschulen des jeweils anderen Landes, insbesondere durch Lehrstühle und Fremdsprachenkurse an den Hochschulen.

4. LektorInnen

Beide Seiten ermutigen zum Austausch von LektorInnen im Hochschulbereich zur Vertiefung der Kenntnisse der Sprache, Kultur und Literatur des jeweils anderen Landes.

In diesem Zusammenhang begrüßen beide Seiten die Fortführung des seit vielen Jahren bestehenden Auslandslektorats am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz.

Ebenso schlägt die mexikanische Seite die neuerliche Einrichtung einer mexikanischen LektorInnenstelle an der Universität Wien vor.

Die österreichische Seite informiert, dass alle Agenden auf dem Gebiet der Lehre (auch die Auswahl und Anstellung von LektorInnen) von den österreichischen Hochschulen selbst im Rahmen ihrer Autonomie geregelt werden.

5. Fortbildungsangebot für mexikanische DeutschlehrerInnen zu Themen der österreichischen Landeskunde

Das österreichische Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) bietet im Rahmen der jährlich in Österreich stattfindenden zweiwöchigen Fortbildungsseminare für GermanistInnen und DeutschlehrerInnen pro Jahr ein fixes Stipendium für drei mexikanische TeilnehmerInnen an. Unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. in Verbindung mit einem österreichbezogenen Schwerpunktprojekt) und nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten kann die Zahl der StipendiatInnen auf bis fünf erhöht werden. Das Seminarangebot und die Teilnahmebedingungen sind unter www.kulturundsprache.at abrufbar.

Weiters wird in Zusammenarbeit mit entsprechenden mexikanischen Einrichtungen eine regelmäßige Durchführung von "Österreich-Tagen" als Kurzseminar zur österreichkundlichen Fortbildung von DeutschlehrerInnen und GermanistInnen in Mexiko angeboten.

Das BMUKK entsendet jährlich ein bis zwei Vortragende zu den Tagungen des Mexikanischen Deutschlehrerverbandes AMPAL, ebenso nach Möglichkeit Vortragende zu einschlägigen Veranstaltungen zu Themen der österreichischen Landeskunde im Deutschunterricht an Bildungseinrichtungen.

Weiters wurden seitens des BMUKK, Referat „Kultur und Sprache“, in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Botschaften und dem mexikanischen Bildungsministerium interkulturelle Schulprojekte zwischen mexikanischen und österreichischen Schulen initiiert und durchgeführt, mit dem Ziel der Förderung des Spanischunterrichts in Österreich wie des Erlernens der deutschen Sprache in Mexiko. Im Kontext des globalen Lernens dienen diese Projekte der Förderung der interkulturellen Kompetenz und der internationalen Vernetzung im schulischen Bereich.

Diese Programme sollen nach Maßgabe der budgetären Gegebenheiten beider Seiten auch in Zukunft fortgeführt werden.

Die mexikanische Seite begrüßt über das mexikanische Bildungsministerium das vom BMUKK gezeigte Interesse, Austauschprojekte zwischen Schulen beider Länder

durchzuführen, die das gegenseitige Kennenlernen und Verständnis sowie das Erlernen der jeweils anderen Sprache fördern und bereichern.

Ebenso weist sie darauf hin, dass das Schulprojekt „Proyecto Escolar Primaria Mexiko-Austria el Puente“, im Bereich Sprache und interkulturelles Lernen, am 1. September 2010 offiziell gestartet wurde.

6. Österreichisches Sprachdiplom Deutsch (ÖSD)

Die österreichische Seite begrüßt, dass in Mexiko das Österreichische Sprachdiplom Deutsch, ein international anerkanntes System der Zertifizierung von Deutschkenntnissen, seit mehreren Jahren erfolgreich eingesetzt wird und steht einer Erweiterung der diesbezüglichen Zusammenarbeit positiv gegenüber. Nähere Informationen dazu sind unter www.osd.at abrufbar. Zur Zeit bestehen in Mexiko 11 lizenzierte ÖSD-Prüfungszentren an Schulen und Universitäten.

Die Abteilung für Deutsch am Zentrum für Sprachunterricht der Fakultät für Höhere Studien (FES) Acatlán der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) weist darauf hin, dass sie beim österreichischen Sprachdiplom Deutsch mit dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur im Rahmen dieses Programms zusammenarbeitet und schlägt im Rahmen dieses Programms einen Austausch der Professoren vor, damit diese an den Zertifizierungsverfahren beteiligt sein können und um die deutsche Sprache an ähnlichen österreichischen Institutionen zu perfektionieren.

III. Wissenschaftskooperationen

Beide Seiten begrüßen weiterhin direkte Kooperationsabkommen zwischen mexikanischen und österreichischen Institutionen betreffend den Austausch von Lehrenden, ForscherInnen und Studierenden und die Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten sowie die Weiterentwicklung der in diesen Projekten enthaltenen Aktivitäten.

Beide Seiten prüfen eine stärkere Formalisierung ihrer Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Forschung.

Beide Seiten unterstreichen die Bedeutung der Fortsetzung von gemeinsamen Forschungsprojekten im Rahmen des 7. Rahmenprogramms für Forschung und Technologie der Europäischen Union.

Beide Seiten ermutigen zur Teilnahme von WissenschaftlerInnen, ExpertInnen, AkademikerInnen und ForscherInnen beider Länder an internationalen Kongressen, Symposien, Konferenzen und anderen Veranstaltungen im jeweils anderen Land.

Beide Seiten werden die Möglichkeit untersuchen, 2011 in Mexiko einen Workshop im Bereich Wissenschaft und Forschung zu veranstalten, um die Durchführung von Projekten in Bereichen, von gemeinsamem Interesse, wie Biotechnologie und Nanotechnologie, zu ermutigen.

In Zusammenhang mit der Intensivierung der akademischen Mobilität informiert die österreichische Seite, dass das Nationale Informationszentrum für akademische Anerkennung, ENIC NARIC AUSTRIA (www.bmwf.gv.at/naric), für Fragen zur internationalen Anerkennung von akademischen Abschlüssen und Titeln zuständig ist.

Bezüglich Mexiko ist die Dirección General de Educación Superior Universitaria in Zusammenarbeit mit der Dirección General de Acreditación, Incorporación y Revalidación des Bildungsministeriums die für die internationale Anerkennung von akademischen Abschlüssen und Titeln zuständige Institution.

Beide Seiten begrüßen die Zusammenarbeit zwischen der Universität Graz, Institut für Sprachwissenschaft, und der Universidad Nacional Autónoma de México - Centro Peninsular en Humanidades y Ciencias Sociales im Hinblick auf ein Projekt zur Erforschung des Spracherwerbs im Huasteco, einer indigenen Sprache Mexikos.

Beide Seiten begrüßen die Zusammenarbeit zwischen dem Centro de Investigación en Ciencias Sociales y Humanidades (CICSyH) der Universidad Autónoma del Estado de México (UAEM) und der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft der Universität Wien.

Beide Seiten begrüßen die Kooperationen der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) und des CIESAS (Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social) mit der Universität Wien zur Vertiefung ihrer akademischen Beziehungen und Forschungsk Kooperationen in verschiedenen Bereichen, die den Austausch von StudentInnen und UniversitätsprofessorInnen sowie die Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten beinhaltet.

Die mexikanische Seite regt die Veranstaltung eines Symposiums für 2013 anlässlich des 75. Jahrestags des mexikanischen Protests gegen den Einmarsch Nazideutschlands in Österreich 1938 an. Das spezifische Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Das Instituto Politécnico Nacional (IPN) von Mexiko lädt österreichische ProfessorInnen/ForscherInnen zur Teilnahme an der Woche für Wachstum, Handel und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Praxis ein, die jährlich an der Hochschule für Wirtschaft des IPN abgehalten wird.

Ebenso lädt das IPN österreichische ProfessorInnen/ForscherInnen ein, Artikel in den Zeitschriften "Economía" und "Panorama Económico" der Hochschule für Wirtschaft zu veröffentlichen.

Das IPN hat Interesse an der Durchführung von spezifischen Projekten im Gesundheitsbereich:

- Betreuung in kommunalen Gesundheitseinrichtungen aus psychologischer Sicht
- Programmierung angewandter Neurolinguistik im Gesundheitsbereich
- Umsetzung von Programmen zur Behandlung von Autismus.

Ebenso hat die UNAM über die FES-Iztalca den Wunsch geäußert, gemeinsam mit verwandten österreichischen Einrichtungen Projekte im Bereich von Umweltschutz, Gesundheit und Bildung zu entwickeln.

Ebenso schlägt die FES-Acatlán der UNAM eine Zusammenarbeit mit der *Boku-University Resources and Applied Life Sciences of Vienna* vor, um gemeinsame spezifische Zusammenarbeitsprojekte in folgenden Bereichen durchzuführen:

- Umweltbiotechnologie:
 - Chemische Kinetik der Entstehung von fotochemischem Smog
- Bodenkunde
 - Umgang mit durch Metalle verseuchten Böden
 - Düngergabe in Böden mittels Nährwertbestimmung des Pflanzensaftes

Die österreichische Seite begrüßt die mexikanischen Vorhaben und teilt mit, dass Kooperationsvorschläge direkt an die relevanten österreichischen Universitäten herangetragen oder über den ÖAD (Österreichischer Austauschdienst www.oead.ac.at) angeregt werden können.

Mexikanische Stipendien

Das mexikanische Außenministerium weist über die Generaldirektion für Kultur- und Bildungsangelegenheiten (DGCEC) darauf hin, dass österreichische ProfessorInnen im Rahmen der Programme für Sonderlehrstühle und Fachvorträge (Programas de Cátedras Especiales y de Conferencias de Alto Nivel de la Convocatoria de Becas del Gobierno de México para Extranjeros) Stipendien der mexikanischen Regierung für AusländerInnen in Mexiko in Anspruch nehmen können, sofern sie die in der Ausschreibung festgelegten Voraussetzungen erfüllen. Details über die EmpfängerInnen, Begünstigungen und Erfordernisse für die Ausschreibung von Stipendien der mexikanischen Regierung für AusländerInnen sind in der jährlichen Ausschreibung unter <http://becas.sre.gob.mx> zu finden.

Das mexikanische Außenministerium (SRE) bietet der österreichischen Seite über die Generaldirektion für Kultur- und Bildungskoooperation (DGCEC) bis maximal fünf (5) Stipendien für zwölfmonatige Studien über die mexikanische Sprache und Kultur an. Dabei besteht die Möglichkeit einer Verlängerung des Aufenthalts für ein postgraduales Studium.

Zusätzlich bietet das mexikanische Außenministerium (SRE) über die Generaldirektion für Kultur- und Bildungskoooperation (DGCEC) Stipendien im Rahmen multilateraler Programme und Spezialprogramme an, die keiner Begrenzung der Plätze pro Land unterliegen.

Österreichische Stipendien

Die österreichische Seite lädt mexikanische Studierende, Graduierte und junge WissenschaftlerInnen ein, sich im Rahmen der einseitigen österreichischen Stipendienprogramme („Ernst Mach-Stipendien“, „Franz Werfel-Stipendien“ und „Richard Plaschka-Stipendien“) zu bewerben.

Die Bewerbungsbedingungen (Einreichung, Einreichfrist, Altersgrenze, benötigte Unterlagen etc.), und die Finanzierungsmodalitäten für diese Stipendienprogramme sind von der Österreichischen Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung unter der

Internetadresse www.grants.at abrufbar. Die Bewerbung erfolgt elektronisch via www.scholarships.at .

IV. Jugend und Sport

7. Sport

Beide Seiten unterstützen die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sports und fördern diese Kooperation durch Einladungen zur Teilnahme an Sportveranstaltungen und Erfahrungsaustausch.

Die CONADE (Nationale Kommission für Körperkultur und Sport) erklärt ihr Interesse daran, das Sportsystem in Österreich kennen zu lernen und die Beziehungen zu den in Österreich für den Sport zuständigen Institutionen zu vertiefen.

8. Jugend

Beide Seiten unterstützen die Zusammenarbeit der Jugend auf allen Gebieten der Kultur, Wissenschaft, Bildung und des Sports mit dem Ziel, direkte Kontakte herzustellen und Erfahrungen und Entwicklungen auf dem Gebiet der Jugendarbeit kennen zu lernen sowie die entsprechenden Programme zu fördern. Es wird in diesem Zusammenhang auf das EU-Programm „Jugend in Aktion“ hingewiesen.

B. ZUSAMMENARBEIT IN DEN BEREICHEN KUNST UND KULTUR

9. Zusammenarbeit im Bereich der künstlerischen Ausbildung

Beide Seiten ermutigen weiterhin zum Erfahrungsaustausch in der künstlerischen Aus- und Weiterbildung durch die Teilnahme an Seminaren, Symposien und Workshops im Partnerland.

Die österreichische Seite wird sich bemühen, eine/n mexikanische/n KeramikünstlerIn zur Keramik-Triennale in Innsbruck im Jahre 2014 einzuladen.

Im Zusammenhang mit dem bestehenden österreichischen Auslandsatelier für bildende Kunst, wodurch für jeweils vier Monate österreichische KünstlerInnen auf dem Gelände der Österreichischen Botschaft in Mexiko wohnen und arbeiten, würde Österreich eine stärkere strukturelle Einbindung der KünstlerInnen in das mexikanische Kulturleben begrüßen.

Insbesondere bekundet die österreichische Seite ihr Interesse an Produktionen und Ausstellungen, um den künstlerischen Austausch zwischen beiden Ländern im Bereich der bildenden Kunst zu fördern und einer noch breiteren mexikanischen Öffentlichkeit die Gelegenheit zu geben, zeitgenössisches österreichisches Kunstschaffen kennen zu lernen.

10. Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Union

Im Rahmen des EU-Programms Kultur (2007 - 2013) wird 2011 der kulturellen Kooperation mit Mexiko ein Schwerpunkt gewidmet.

Beide Seiten kommen überein, den Kulturaustausch im Rahmen dieses Programms zu fördern.

11. Casa Maler

Beide Seiten begrüßen das Vorhaben einer Kooperation über eine „Casa Maler“ in Gedenken an den österreichischen Fotografen und Mayaforscher Teobert Maler auf der Halbinsel Yukatán.

V. Kulturelle Vielfalt, immaterielles Kulturerbe und Kulturindustrien

Beide Seiten werden sich bemühen, auf den Gebieten der kulturellen Vielfalt, der Erhaltung des immateriellen Kulturerbes und der Förderung der Kulturindustrien zusammenzuarbeiten, insbesondere auf Grundlage der Abkommen der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes.

VI. Archäologie, Anthropologie, Erhaltung und Restaurierung des historischen und kulturellen Erbes

12. Kooperation im Bereich Archäologie und Anthropologie

Beide Seiten ermutigen zum Austausch von ExpertInnen und Informationen im Bereich Archäologie und Anthropologie.

13. Verbreitung, Erhaltung und Restaurierung des kulturellen Erbes

Beide Seiten begrüßen die Durchführung von gemeinsamen Kooperationsprojekten im Bereich Verbreitung, Schutz, Erhaltung, Restaurierung und Management des kulturellen Erbes, sowie den Informationsaustausch zur Rückgewinnung illegal außer Landes verbrachter Kulturgüter beider Länder im Rahmen der jeweiligen gültigen gesetzlichen Grundlagen.

Gleichzeitig werden sie Anstrengungen mit dem Ziel der Rückgabe der unrechtmäßig ein- oder ausgeführten Objekte unternehmen, unter anderem einen Informationsaustausch zwischen den Zollbehörden.

In diesem Sinn werden beide Seiten im Bereich der Verhütung des unerlaubten Handels mit Kulturgütern und deren Rückgabe weiterhin eng zusammenarbeiten.

Die mexikanische Seite weist darauf hin, dass das Instituto Nacional de Antropología e Historia (INAH) an der weiteren Behandlung folgender Vorschläge interessiert ist:

- Erfahrungsaustausch im Bereich des Schutzes des archäologischen, historischen und handwerklichen Kulturguts sowie archäologischer Sammlungen
- Anwendung von geographischen und technisch-geophysischen Informationssystemen auf archäologische Themen
- Verbreitung und Bewahrung des Kulturguts in für das Publikum zugänglichen Zonen
- Vergleichende Analysen von unter Denkmal- oder Naturschutz stehenden Plätzen
- Austausch von Informationen und Publikationen über die Geschichte und antike Bautechniken, Keramikhandwerk, Industriearchäologie und Unterwasserarchäologie
- Erfahrungsaustausch über die Politik der Erhaltung des Industrieerbes und der Kulturlandschaften
- Anreize für die Kooperation im Anwendungsbereich der Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes
- Informationsaustausch über neue Techniken für die Erhaltung von archäologischen und historischen Kulturgütern
- Promotion von Residenzprogrammen, Kursen und Workshops auf akademischer Ebene im Bereich Erhaltung und Restaurierung.

VII. Internationale Festivals

14. Teilnahme an internationalen Festivals

Beide Seiten ermutigen zur Teilnahme an Festivals im jeweils anderen Land.

Die finanziellen Bedingungen werden in jedem einzelnen Fall zwischen den interessierten Institutionen vereinbart.

Das an Österreich über das Kulturforum Mexiko herangetragene Interesse der Leitung des Festival Internacional Cervantino (FIC) in Guanajuato, Österreich 2011 als Gastland einzuladen, wird von Österreich mit großem Interesse geprüft. Eine eventuelle Mitbeteiligung mit seinen mitteleuropäischen Nachbarn zwecks einfacherer Finanzierbarkeit wird derzeit ins Auge gefasst. Geprüft werden könnte auch eine Realisierung des Projekts erst im Jahre 2012.

Die mexikanische Seite bekundet ihr Interesse an der Teilnahme von mexikanischen ChoreographInnen am ImPuls Tanz-Festival, das jeden Sommer in Wien stattfindet.

VIII. Visuelle Kunst und Museen

15. Zusammenarbeit im Bereich visuelle Kunst

Beide Seiten begrüßen die Zusammenarbeit zwischen den für visuelle Kunst verantwortlichen Institutionen beider Länder, insbesondere die Präsentation mexikanischer Ausstellungen in Österreich und österreichischer Ausstellungen in Mexiko, sowie den Austausch von KünstlerInnen.

In diesem Zusammenhang bietet die österreichische Seite die Präsentation einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Mexiko 2011 an (Arbeitstitel „*In Between. Austria Contemporary*“).

Hinsichtlich des gemeinsamen Ausstellungsprojektes in Oaxaca, das in Zusammenarbeit mit der Kunstschule “Centro de Artes de San Agustín Etlá (CASA) mit österreichischen und mexikanischen KünstlerInnen erfolgreich realisiert wurde, ist das Österreichische Kulturforum in Mexiko an einer Fortsetzung mit möglichen weiteren Projekten eines solchen Austausches interessiert.

Ferner sind beide Seiten bemüht, während der Geltungsdauer des vorliegenden Programms eine größere Ausstellung zeitgenössischer Kunst der jeweiligen Länder auszutauschen. Die näheren Details werden auf direktem Wege zwischen den zuständigen Institutionen vereinbart.

Die mexikanische Seite schlägt über die mexikanische Botschaft vor, weiterhin Großausstellungen in Österreich zu zeigen. Sie schlägt unter anderem die Durchführung folgender Ausstellungen vor:

- Ausstellung des mexikanischen Malers Enrique Fuentes
- Fotoausstellung „Mundos Mexicanos: 25 fotografías mexicanas“

Beide Seiten werden weiterhin zur Zusammenarbeit und Teilnahme von zeitgenössischen KünstlerInnen aus beiden Ländern an den in Mexiko und in Österreich stattfindenden internationalen Begegnungen ermutigen.

Ferner bekunden beide Seiten weiterhin ihr Interesse am Austausch von KuratorInnen.

An einer gemeinsamen Präsentation von zeitgenössischem österreichischen und mexikanischen Design in Österreich und Mexiko während der Geltungsdauer des vorliegenden Programms besteht weiterhin Interesse von beiden Seiten.

16. Zusammenarbeit zwischen Museen

Beide Seiten begrüßen die direkte Zusammenarbeit zwischen ihren Museen und werden nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten ExpertInnen austauschen.

Die österreichische Seite informiert, dass die österreichischen Bundesmuseen Vollrechtsfähigkeit besitzen. Alle Kooperationsprojekte wären deshalb direkt mit diesen zu vereinbaren und abzuwickeln

Beide Seiten begrüßen die Zusammenarbeit des Instituto Nacional de Antropología e Historia (INAH) und des Kunsthistorischen Museums mit Museum für Völkerkunde und Österreichischem Theatermuseum.

IX. Musik und Darstellende Kunst

17. Austausch von DirigentInnen, SolistInnen und Musikgruppen

Beide Seiten empfehlen den direkten Austausch von österreichischen und mexikanischen DirigentInnen, SolistInnen und Musikgruppen mit dem Ziel, die jeweiligen künstlerischen Traditionen im anderen Land bekannt zu machen.

Hinsichtlich des 100-jährigen Todestages von Gustav Mahler im Jahr 2011 wird die Abhaltung von Gedenkkonzerten mit diversen Orchesterformationen (z.B. Gustav Mahler-Jugendorchester) in Mexiko angeregt.

Hinsichtlich Auszeichnungen für klassische Musiker in Mexiko sollen weitere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten – unter Evaluierung der bisher stattgefundenen Tätigkeiten – ausgelotet werden.

In diesem Sinn bekundet das Sistema Nacional de Fomento Musical del CONACULTA Interesse an der Durchführung folgender Zusammenarbeitsprojekte:

- Präsentation des Jugendsymphonieorchesters Carlos Chávez in Österreich
- Entsendung mexikanischer Fachleute zwecks Spezialisierung für die Serienerzeugung von Saiteninstrumenten
- Austausch von DirigentInnen, die sich Kinder- und Jugendorchestern und –chören widmen
- Austausch von Partituren mexikanischer und österreichischer KomponistInnen.

18. Zusammenarbeit im Bereich Tanz

Beide Seiten ermutigen zum direkten Austausch von mexikanischen und österreichischen SolistInnen und Tanzgruppen mit dem Ziel, die jeweiligen künstlerischen Traditionen und tänzerischen Vorstellungen insbesondere im Bereich Zeitgenössischer Tanz / Modern Dance im jeweils anderen Land bekannt zu machen.

Die österreichische Seite ist an einer Intensivierung der direkten Kooperation im Bereich des zeitgenössischen Tanzes interessiert und begrüßt eine Beteiligung von Tanzensembles und SolointerpretInnen an mexikanischen Tanzfestivals sowie einen verstärkten Austausch zwischen mexikanischen und österreichischen Institutionen im Bereich der Tanztheorie.

X. Literatur und Verlagswesen

Beide Seiten begrüßen und empfehlen den Erfahrungsaustausch auf den Gebieten der Literatur, der Kinder- und Jugendliteratur und des Verlagswesens und ermutigen zum Austausch von SchriftstellerInnen und ExpertInnen zur Teilnahme an Lesungen, literarischen Zusammenkünften, Vortragsreihen und Buchmessen im jeweils anderen Land.

Die detaillierten Informationen werden auf direktem Weg mitgeteilt, die Teilnahmebedingungen werden zwischen den veranstaltenden und teilnehmenden Institutionen bzw. Personen direkt vereinbart.

Beide Seiten ermutigen zur Festigung der Beziehungen zwischen VerlegerInnen und Vereinigungen im Verlagsbereich, Übersetzung des literarischen Werkes hervorragender AutorInnen und DichterInnen sowie zum Informationsaustausch über die Organisation der Veröffentlichung und Vermarktung von Büchern in beiden Ländern.

In diesem Sinn lädt die mexikanische Seite österreichische Verlage ein, am PROTRAD (Programm zur Unterstützung der Übersetzung mexikanischer Werke) teilzunehmen, durch Präsentation von Übersetzungsprojekten und Veröffentlichung von Werken mexikanischer Autoren in deutscher Sprache. Die österreichischen Vorschläge sind direkt an PROTRAD zu richten.

Beide Seiten betonen ihr Interesse an der Zusammenarbeit bei Übersetzungen, Veröffentlichungen und Verbreitung von literarischen Werken von AutorInnen des jeweils anderen Landes.

Das Österreichische Kulturforum in Mexiko ist daran interessiert, österreichische Literatur sowie AutorInnen und PhilosophInnen in einer zusammenhängenden Veranstaltungsreihe an Universitäten in Mexiko über den Geltungsraum dieses Programms bei mexikanischen Fachstudenten näher bekannt zu machen.

19. Internationale Buchmessen

Beide Seiten bekräftigen ihr Interesse an einer Teilnahme von SchriftstellerInnen, VerlegerInnen, IllustratorInnen und Fachleuten beider Länder an den diversen Aktivitäten der kommenden internationalen Buchmessen.

Die österreichische Seite informiert, dass der Hauptverband des österreichischen Buchhandels für die administrative und finanzielle Durchführung zuständig ist.

Die österreichische Seite wiederholt ihr Interesse an der Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme österreichischer LiteratInnen an der Feria Internacional del Libro (FIL) in Guadalajara in den kommenden Jahren.

XI. Archive und Bibliotheken

20. Zusammenarbeit der nationalen Archive

Beide Seiten ermutigen weiterhin zur Zusammenarbeit der nationalen Archive durch den Austausch von Publikationen, Mikrofilmen und anderen Unterlagen unter Berücksichtigung der juristischen und wissenschaftlichen Rahmenbedingungen der jeweiligen Länder.

Beide Seiten begrüßen in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit zwischen der mexikanischen Fonoteca Nacional und dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaft (ÖAW).

Die Fonoteca Nacional bekundet ihr Interesse an der Zusammenarbeit mit entsprechenden Partnerorganisationen in Österreich auf folgenden Gebieten:

- Austausch digitaler Tonarchive
- Beratung und Treffen mexikanischer und österreichischer ExpertInnen zum Erfahrungsaustausch über die Konservierung von Tonmaterial
- Teilnahme österreichischer ExpertInnen des Phonogrammarchivs der ÖAW an Kursen und Workshops zur digitalen und analogen Archivierung von Tonmaterial.

21. Zusammenarbeit zwischen den Archiven und Fachbibliotheken in den Bereichen Geschichte der Diplomatie und internationalen Beziehungen

Beide Seiten, über das Acervo Histórico Diplomático (AHD) der SRE und das Österreichische Staatsarchiv, bekunden ihr Interesse, die Zusammenarbeit zwischen den Archiven und Fachbibliotheken in den Bereichen Geschichte und internationale Beziehungen weiterhin zu fördern und einen intensiven Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

22. Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken

Beide Seiten ermutigen zur Zusammenarbeit zwischen mexikanischen und österreichischen Bibliotheken und zu Kontakten sowie zum Austausch von Erfahrungen.

Die österreichische Seite informiert, dass die österreichische Nationalbibliothek Vollrechtsfähigkeit besitzt. Alle Kooperationsprojekte, z.B. im Bereich der Handschriften zum Thema "Kaiser Maximilian", wären deshalb direkt mit ihr abzuwickeln.

Das Österreichische Kulturforum in Mexiko teilt mit, dass das 2009 in der Biblioteca de México eingerichtete Österreichische Lesezentrum, welches einen Bestand von mehr als 1600 Bänden der Öffentlichkeit frei zugänglich macht, auch in den nächsten Jahren fortgeführt bzw. wenn möglich ausgebaut werden soll. Ebenso regt es eine stärkere Bewerbung und Benutzung des Lesezentrums in enger Zusammenarbeit mit der Biblioteca de México und den mexikanischen Bildungseinrichtungen zur deutschen Sprachausbildung an.

XII. Film

23. Internationale Filmfestivals und Zusammenarbeit im Filmwesen

Mit dem Ziel der Stärkung der Beziehungen im Bereich Kino und Filmwesen ermutigen beide Seiten zur Abhaltung von jeweils dem anderen Land gewidmeten Filmwochen sowie zur Zusammenarbeit zwischen den Institutionen, Organisationen und anderen Körperschaften des Filmwesens.

Beide Seiten ermutigen zur Teilnahme ihrer Filmschaffenden an Filmfestivals im jeweils anderen Land.

Beide Seiten beabsichtigen auch weiterhin über die Cineteca Nacional des CNCA und über das Österreichische Kulturforum in Mexiko das vielfältige zeitgenössische österreichische Filmschaffen im Rahmen einer Österreichischen Filmwoche, nach Maßgabe der finanziellen Mittel vorzustellen. Die Präsentation der Filme könnte von

interaktiven Veranstaltungen wie Diskussionen und Workshops mit österreichischen Filmschaffenden und mexikanischen StudentInnen begleitet werden.

C. GENERELLE KONDITIONEN UND FINANZIELLE VORAUSSETZUNGEN

24. Austausch von ExpertInnen und KünstlerInnen

Die entsendende Seite stellt der empfangenden Seite alle nötigen Unterlagen über die ExpertInnen bzw. KünstlerInnen einschließlich der Angaben über das vorgesehene Besuchsprogramm rechtzeitig zu und gibt – nach der Entscheidung der Institution der empfangenden Seite über die Annahme der ExpertInnen oder KünstlerInnen – den genauen Zeitpunkt ihres Eintreffens frühestmöglich bekannt.

Bei der Entsendung trägt die zuständige mexikanische Institution bzw. die österreichische Seite die Reisekosten zum ersten Aufenthaltsort im Empfangsstaat und vom letzten Aufenthaltsort zurück. Als Gastgeber trägt die mexikanische Institution bzw. die österreichische Seite die sonstigen mit der Tätigkeit der ExpertInnen bzw. KünstlerInnen verbundenen Reisekosten auf ihrem Hoheitsgebiet.

Die österreichische Seite gewährt den mexikanischen ExpertInnen und KünstlerInnen freie Unterkunft und ein Taggeld von € 40,00.

Die Institution der mexikanischen Seite gewährt den österreichischen ExpertInnen und KünstlerInnen freie Unterkunft und Verpflegung, sowie ein Taggeld, das für die Durchführung eines von beiden Seiten vereinbarten Projekts unbedingt erforderlich ist. Diese Kosten werden bei der Vereinbarung des Besuchs spezifiziert werden.

25. Unfall-Krankenversicherung

Hinsichtlich des Krankenversicherungsschutzes der entsendeten ExpertInnen gehen beide Seiten davon aus, dass hier lediglich Personen im Rahmen dieses Programms entsendet werden, die über einen ausreichenden Krankenversicherungsschutz verfügen. Sollte dies im Ausnahmefall nicht gegeben sein, gewährt die mexikanische Institution bzw. die österreichische Seite als Gastgeber bei akuten Erkrankungen oder Unfällen dringend erforderliche medizinische Betreuung im Einklang mit der geltenden Rechtslage oder sorgt für die Dauer des Aufenthaltes für den Abschluss einer Unfall- und Krankenversicherung, die diese Leistungen deckt (wobei die medizinische Betreuung in Österreich in dem Umfang erfolgt, welcher der Leistungspflicht der gesetzlichen allgemeinen Krankenversicherung entspricht und hinsichtlich der Anstaltspflege auf die Pflege der allgemeinen Gebührenklasse eingeschränkt ist).

26. Stipendien

Die mexikanische Seite wird der österreichischen Seite über ihre diplomatischen Kanäle die Ausschreibung von Stipendien sowie die dazugehörigen Dokumente mindestens drei (3) Monate vor Ablauf der Bewerbungsfrist übermitteln. Die Ausschreibung wird Aufschluss geben über die nötigen Voraussetzungen und Dokumente der Bewerber/innen, die Fristen für den Erhalt der Dokumentation und die Dotierung der Stipendien.

Die österreichische Seite teilt mit, dass Bewerbungsbedingungen (Einreichungen, Einreichfrist, Altersgrenze, benötigte Unterlagen etc.), die Finanzierungsmodalitäten sowie die Bewerbungsunterlagen für österreichische Stipendienprogramme von der Österreichischen Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung unter der Internetadresse www.grants.at abrufbar sind.

27. Austausch von KünstlerInnengruppen

Der Austausch von KünstlerInnengruppen wird entsprechend den international üblichen Gepflogenheiten auf direktem Weg geregelt.

28. Visuelle Kunst

Ausstellungen werden gemäß den international üblichen Gepflogenheiten durchgeführt. Allenfalls erforderliche zusätzliche Vereinbarungen können festgelegt werden.

29. Internationale Buchmessen

Sofern die verantwortlichen Institutionen keine anders lautenden Vereinbarungen treffen:

- a) Die Institution der entsendenden Seite wird die Kosten für Hin- und Rücktransport der KonferenzteilnehmerInnen übernehmen.
- b) Die Institution der empfangenden Seite wird die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und lokalen Transport übernehmen.

Die Verlagshäuser werden die Kosten für ihre Teilnahme an den Buchmessen selbst tragen.

30. Bibliographisches und audiovisuelles Informationsmaterial

Sofern die verantwortlichen Institutionen keine anders lautenden Vereinbarungen treffen, werden die Kosten für Verpackung und Übersendung des bibliographischen und audiovisuellen Informationsmaterials, das im Rahmen des vorliegenden Kooperationsprogramms vorgesehen ist, von den Institutionen der jeweiligen Seite, die die Übersendung veranlasst, getragen.

31. Weitere Finanzierungsquellen

Beiden Seiten steht es frei, bei Bedarf und nach gegenseitiger Rücksprache zur Ausführung der in diesem Programm festgelegten Projekte und Vorschläge, auf eine Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung seitens interner und externer Finanzquellen, wie beispielsweise internationale Organisationen, Stiftungen, Nichtregierungsorganisationen oder Firmen und sonstige Instanzen zurückzugreifen.

XIII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Beide Seiten kommen überein, den Fortschritt der im vorliegenden Programm enthaltenen Aktivitäten im diplomatischen Wege oder mittels Evaluierungssitzungen zu überprüfen, um die Perspektiven im Bildungs-, Wissenschafts-, und Kulturbereich zwischen beiden Ländern zu erneuern.

Dieses Programm ist bis zur Festlegung eines Folgeprogramms wirksam.

Die XI. Sitzung der Gemischten Kommission für die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur wird in Mexiko stattfinden. Der Zeitpunkt wird im diplomatischen Wege vereinbart werden.


Fertig gestellt und unterzeichnet in Wien am 1. Oktober 2010, in zwei gleichwertigen Originaldokumenten in deutscher und spanischer Sprache.

**FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE
DELEGATION**



**Stephan Vavrik
Leiter der Abteilung für
Bilaterale Kulturabkommen
Bundesministerium für europäische und
internationale Angelegenheiten**

**FÜR DIE MEXIKANISCHE
DELEGATION**



**Cecilia Jaber
Directora General de
Cooperación Educativa y Cultural
Secretaría de Relaciones Exteriores**

ANNEX

Österreichische Delegation

Ges. Mag. Stephan Vavrik
Delegationsleiter
Leiter der Abteilung für bilaterale Kulturabkommen
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

MRin Mag. Martina Maschke
Leiterin der Abteilung für internationale bilaterale Angelegenheiten – Bildung
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Dr. Elisabeth Burda-Buchner
Stv. Leiterin der Abteilung für internationale bilaterale Angelegenheiten – Bildung
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

MRin Dr. Anna Steiner
Stv. Leiterin der Abteilung für bi- und multilaterale kulturelle
Auslandsangelegenheiten
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Mexikanische Delegation

Botschafterin Cecilia Jaber, MA
Delegationsleiterin
Generaldirektorin für Bildungs- und Kulturkooperation
Secretaría de Relaciones Exteriores

Botschafter Mario Chacón, MS
Generaldirektor für Internationale Beziehungen
Secretaría de Educación Pública

Botschafter Alejandro Díaz Pérez Duarte
Mexikanischer Botschafter in Österreich
Mexikanische Botschaft in Wien

Gesandter Ulises Canchola, MA
Jefe de Cancillería
Mexikanische Botschaft in Wien

Dritter Botschaftssekretär Sergio García Hofer, BA
Kulturattaché
Mexikanische Botschaft in Wien